

Anfrage der SPD-Fraktion:

*Wie ist aus Sicht der Verwaltung der aktuelle Sachstand bezüglich der von den Anwohnern vorgebrachten und protokollierten Lärmbelästigungen "Am Langen Grund / Rembrandtstraße"?*

Zusatzfrage 1:

*Was hat die Verwaltung bisher unternommen, um die Missstände abzustellen?*

Zusatzfrage 2:

*Sind seitens der Verwaltung weitere Maßnahmen zur Lärmreduzierung geplant?*

Begründung:

*Nach den Anfragen 8603/2014-2020 vom 16. Mai 2019 und 9185/2014-2020 vom 05. September 2019 wurden weitere Lärmbelästigungen seitens der Anwohner vorgebracht und protokolliert.*

Stellungnahme des Stabs Dezernat 4 Wirtschaft – Stadtentwicklung – Mobilität:

*Aufgrund der immer wieder auftretenden Verstöße gegen die in der Baugenehmigung festgelegten Betriebszeiten hat die Verwaltung die betreffende Firma in einer Bauordnungsverfügung verpflichtet, die genehmigten Betriebszeiten sowie die Zeiten für Warenanlieferungen und -abholungen einzuhalten. Bei Verstößen sind Zwangsgeldfestsetzungen angedroht worden. Ein Rechtsmittel wurde nicht eingelegt.*

Zu Zusatzfrage 1:

*Die Verwaltung hat zwischenzeitlich eine Lärmmessung auf dem Grundstück einer Anwohnerin durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass der zulässige Immissionsrichtwert von 55 dB(A) um 2 dB(A) überschritten wird. Verantwortlich für die Überschreitung sind zum einen die durchlaufenden Motoren zur Kühlung der Ware während der Be- und Entladevorgänge sowie wartende LKW auf der Rembrandtstraße mit laufenden Motoren. Die Verwaltung hat daraufhin dem Betrieb im einem Anhörungsverfahren aufgegeben, zur Einhaltung der zulässigen Lärmwerte die Be- und Entladevorgänge anders zu organisieren, zum Beispiel durch Sicherstellung der Kühlung mittels Stromversorgung.*

*Die Firma hat sich zur Anhörung am 15.10.2020 geäußert. Demnach konnten bereits einige Maßnahmen zur Lärmreduzierung initiiert werden. Die Lieferanten wurden darüber informiert, dass die Tore zur Warenannahme erst ab 07:00 Uhr geöffnet werden und Wartezeiten vermieden werden sollen. Zugleich wurden auch die Mitarbeiter der Firma angewiesen, dass Fahrzeugmotoren während der Be- und Entladung abzustellen sind. Die Firma hat sich anwaltliche Unterstützung hinzugezogen. Die weitere Entwicklung in diesem Verfahren bleibt abzuwarten.*

*Die Straßenverkehrsbehörde prüft aktuell geeignete straßenbehördliche Maßnahmen.*

Zu Zusatzfrage 2:

*Die Verwaltung ist im engen Kontakt zu dem Grundstückseigentümer der Liegenschaft. Vordringliches Thema ist die Verbesserung der Erschließungssituation des Gewerbegebiets. Hier geht es um eine langfristig zu sehende, nachhaltige Lösung.*